



Fraktion der Sozialdemokratischen Partei AR
Stefan Signer
Oberbrunnen 330
9410 Heiden
Tel. 071 891 75 50
E-Mail: signer.stefan@bluewin.ch

Eingegangen am:

20. Feb. 2014

Kantonskanzlei

Kantonskanzlei des Kantons A.Rh.
Büro des Kantonsrats
Regierungsgebäude
9102 Herisau

Heiden, 15.2.2014

Interpellation

In der Schweiz sind 40 Prozent aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch einen Mindestlohn geschützt. Denn es gibt zu wenige Gesamtarbeitsverträge mit verbindlichen Lohnuntergrenzen. Das führt dazu, dass in unserem reichen Land 335'000 Personen weniger als 22 Franken pro Stunde verdienen, d.h. nicht auf einen Monatslohn von 4000 Franken kommen. Ein Drittel der Tieflohnbeschäftigten verfügt über eine abgeschlossene Berufslehre, vier von fünf sind über 25 Jahre alt. Frauen sind zudem fast drei Mal häufiger von Tieflöhnen betroffen als Männer. Ein verbindlicher Mindestlohn ist der wirksamste Schutz gegen Lohndumping. Wer in der Schweiz Vollzeit arbeitet, soll von seinem Lohn auch leben können. Deshalb hat der Schweizerische Gewerkschaftsbund die Mindestlohn-Initiative lanciert, die im Januar 2012 mit 111'000 Unterschriften eingereicht werden konnte. Die Abstimmung über die Mindestlohn-Initiative findet in diesem Jahr statt. In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- Führt die Volkswirtschaftsdirektion eine Statistik zu den TieflohneempfängerInnen des Kantons Appenzell Ausserrhoden?
- Wenn ja, wie sieht die statistische Verteilung dieser Personen nach Alter, Geschlecht und Branche sowie Lohnhöhe aus?
- Mit welchen zusätzlichen Steuereinnahmen hätte der Kanton Appenzell Ausserrhoden zu rechnen, wenn niemand weniger als 22 Franken pro Stunde verdienen, also ein gesetzlicher Mindestlohn eingeführt würde?
- Stellt der Kanton Appenzell Ausserrhoden sicher, dass er keine öffentlichen Aufträge an Unternehmen vergibt, welche sich nicht an ein Minimum von 22 Franken pro Stunde halten. Wenn ja, wie? Wenn nein, wieso nicht?
- Welche Massnahmen kehrt der Kanton Appenzell Ausserrhoden vor, damit kein Lohndumping betrieben wird? Wie viele Lohnkontrollen werden in den Betrieben durchgeführt? Im Namen der SP Fraktion

Stefan Signer


Fraktionspräsident SP Appenzell Ausserrhoden